

07.11.2007

Synonym Verlag Dresden  
Verlegerin Doreen Knorr - Kasalka  
Aspichring 38 a  
01328 Dresden  
Telefon 0351/3 14 14 75  
Fax 0351/3 14 14 74  
Mobil 0174/3 32 85 19  
E-Mail: kontakt@synonymverlag.de

## PRESSEINFORMATION

An die Ressorts Literatur, Kultur und Szene  
sowie für Veranstaltungskalender

EROTISCHE ANTHOLOGIE „DAS SPINNENNETZ DER SAPPHO“  
AB SOFORT IM BUCHHANDEL  
VERNISSAGE UND LESUNG IM NOVEMBER

Das in seiner Art einzigartige Buch zeigt über 300 Facetten der Lust in Fotos und Gedichten

Wie viele Facetten hat erotisches Erleben? Eine Antwort darauf versucht jetzt das neu erschienene Buch „DAS SPINNENNETZ DER SAPPHO“ zu geben.

Die in Vielfalt und Umfang einzigartige Anthologie vereint 264 lyrische Texte von 72 Autoren und 63 Aktbilder von 17 Fotografen. Herausgegeben hat es die junge Verlegerin Doreen Knorr - Kasalka in ihrem eigenen Verlag, dem Synonym Verlag in Dresden.

Am 14. November 2007 wird das Buch mit Lesung und Vernissage in Dresden der Öffentlichkeit vorgestellt.

Unter dem Titel „Lust auf Sinnlichkeiten“ finden Vernissage und Lesung am 14. November 2007 von 19 Uhr bis Mitternacht im Ballsaal Rochwitz/Dresden (Hutbergstraße 1) statt.

Ausgewählte Fotos, vorgetragene Lyrik, Musik von Moritz Töpfer (Klavier) und Nele Nitzsche (Gesang) sowie kleine lukullische Köstlichkeiten für den Gaumen werden geboten. Gastgeber sind Verlegerin Doreen Knorr - Kasalka und die Fotografen Daniel und Kathleen Mangatter.

Karten zum Preis von zwölf Euro und weitere Informationen gibt es über [www.das-spinnennetz-der-sappho.de](http://www.das-spinnennetz-der-sappho.de).

DAS BUCH: Deutlich - aber mit Stil • Lustvoll - aber keine Pornographie

Lust und Erotik - diese Themen kamen in der Lyrik bisher allzu oft eher verschämt und verklemmt zur Sprache. Dem wollte die junge Verlegerin Doreen Knorr - Kasalka ihre eigene Sicht entgegensetzen. Sie rief dazu auf, erotische Gedichte einzureichen - bereits am ersten Tag gab es über 50 Einsendungen unterschiedlichster Autoren. Insgesamt wurden von Oktober bis Dezember 2006 knapp 700 Gedichte geschickt.

Teilweise geht es in den Texten recht heftig und deutlich zur Sache - allerdings immer mit Stil, manchmal mit Witz und niemals pornographisch. Prickelnde Erregung, hemmungsloses Verlangen, Hingabe und Dominanz, Ekstase, Verrat und Schmerz - all diese Facetten der Lust werden ausgelotet.

Weil darin auch viel Menschliches preisgegeben wird, verbergen sich die Autoren teilweise hinter Pseudonymen, zumal einige von ihnen in der Öffentlichkeit stehen.

Was schon das Coverfoto von Dieter Robbins - ein knackiger Po, kaum verhüllt von einem hauchzarten Gespinst - vermuten lässt, setzt sich im Buch fort: Zu sehen sind Aktbilder unterschiedlichster fotografischer Handschriften in Farbe und schwarz/weiß, von Frauen, Männern und Paaren. Magersüchtige Models kommen nicht vor. Gedacht ist die erotische Anthologie für Menschen, die zu ihrer Lust stehen und nackte Haut mögen.

TITELHELDIN SAPPHO: „Revoluzzerin“ des Altertums

Sappho, die bedeutendste Lyrikerin des klassischen Altertums, lebte etwa zwischen 650 und 590 vor Christus auf der Insel Lesbos, die damals ein bedeutendes kulturelles Zentrum war. Ihre klare, ausdrucksstarke und musikalische Sprache begeisterte selbst 200 Jahre nach ihrem Tod noch so, dass Platon sie damals als „zehnte Muse“ rühmte.

Doch Sappho machte nicht nur durch ihre Lyrik von sich reden. Sie gründete und leitete eine Schule für junge Mädchen, um ihnen musische Bildung zukommen zu lassen - revolutionär für die damaligen Verhältnisse in einer patriarchalischen Gesellschaft.

Obwohl Musik, Gesang, Tanz und Poesie unterrichtet wurden, um die späteren Ehemänner der Mädchen damit zu erfreuen, betrachtete die Männerwelt die Schule der Sappho und ihr Bemühen um Bildung für Mädchen mit Argwohn. Sappho wurde verleumdet, ihr wurde lesbische Liebe (englisch: sapphism) unterstellt und sie wurde von der Insel verbannt.

Im Mittelalter verbrannten kirchliche Saubermänner erotische Gedichte Sapphos, weil sie in ihren Augen „unanständig“ waren. Rund 95 Prozent ihrer Texte gelten heute als verschollen. Aufsehen erregte 2004 der Fund eines bisher unbekanntes Sappho-Gedichtes: Altertumsforscher entdeckten es auf einem Papyrus, mit dem eine ägyptische Katzenmumie eingewickelt war.

DIE VERLEGERIN / DER VERLAG: Behauptet sich in einer von Spezialisten geprägten Branche

Es ist kein Zufall, dass es zwischen der historischen Figur der Sappho und der Verlegerin Doreen Knorr - Kasalka einige Parallelen gibt. So behauptet sich die erst 30-Jährige, verheiratet, zwei Kinder, in einer zumeist von Spezialisten geprägten Branche. Ihr Wissen über das Verlagswesen hat sie sich komplett autodidaktisch angeeignet. So hat sie „Das Spinnennetz der Sappho“ selbst zusammengestellt und im Alleingang veröffentlicht. Sie entwickelte Idee und Konzeption, übernahm Kontaktpflege, Foto- und Textauswahl, Buchsatz sowie teilweise das Lektorat.

In ihrer Familie hatte niemand je etwas mit Lyrik oder der Literaturbranche zu tun. Zunächst bot Knorr - Kasalka das Manuskript anderen Verlagen an, doch deren Zusagen waren an Bedingungen geknüpft, die sie nicht akzeptieren wollte. 2006 gründete sie den Synonym Verlag, der sich besonders der Veröffentlichung von Anthologien, sozialen Projekten und besonderen Ideen verschrieben hat. Zur Verlagsphilosophie gehören hohe Ansprüche an Qualität, Ehrlichkeit und Respekt im Umgang mit Autoren und Fotografen.

Doreen Knorr - Kasalka über ihr Buch: „Aus einem unterschätzten Abenteuer wurde Leidenschaft.“

Doreen Knorr - Kasalka über sich selbst: „Ich mag keine Selbstdarsteller, die sich hinter Masken verbergen und deren zur Schau gestellte Intelligenz ein Plagiat ist.“

Doreen Knorr - Kasalka über Sappho: „Es ist faszinierend, wie sie Übellichkeiten widersprach - sie wagte ihren eigenen Weg!“

„Das Spinnennetz der Sappho“ - Eine erotische Anthologie  
Herausgegeben von Doreen Knorr-Kasalka  
Synonym Verlag Dresden  
ISBN 978-3-00-021756-2  
Preis: 34,00 Euro  
Erhältlich im Buchhandel und im verlagseigenen Onlineshop

[www.das-spinnennetz-der-sappho.de](http://www.das-spinnennetz-der-sappho.de)  
[www.synonymverlag.de](http://www.synonymverlag.de)

Ansprechpartnerin für die Presse:  
Doreen Knorr-Kasalka (Kontakt Daten am Beginn der Pressemitteilung)

Fotoservice:

Ein Coverfoto, ein Foto der Verlegerin, sowie eine beispielhafte Buchseite mit Foto und Gedicht senden wir Ihnen auf Wunsch gern in Druckqualität für Ihre Veröffentlichung zu!  
Bitte wenden Sie sich an [kontakt@synonymverlag.de](mailto:kontakt@synonymverlag.de).